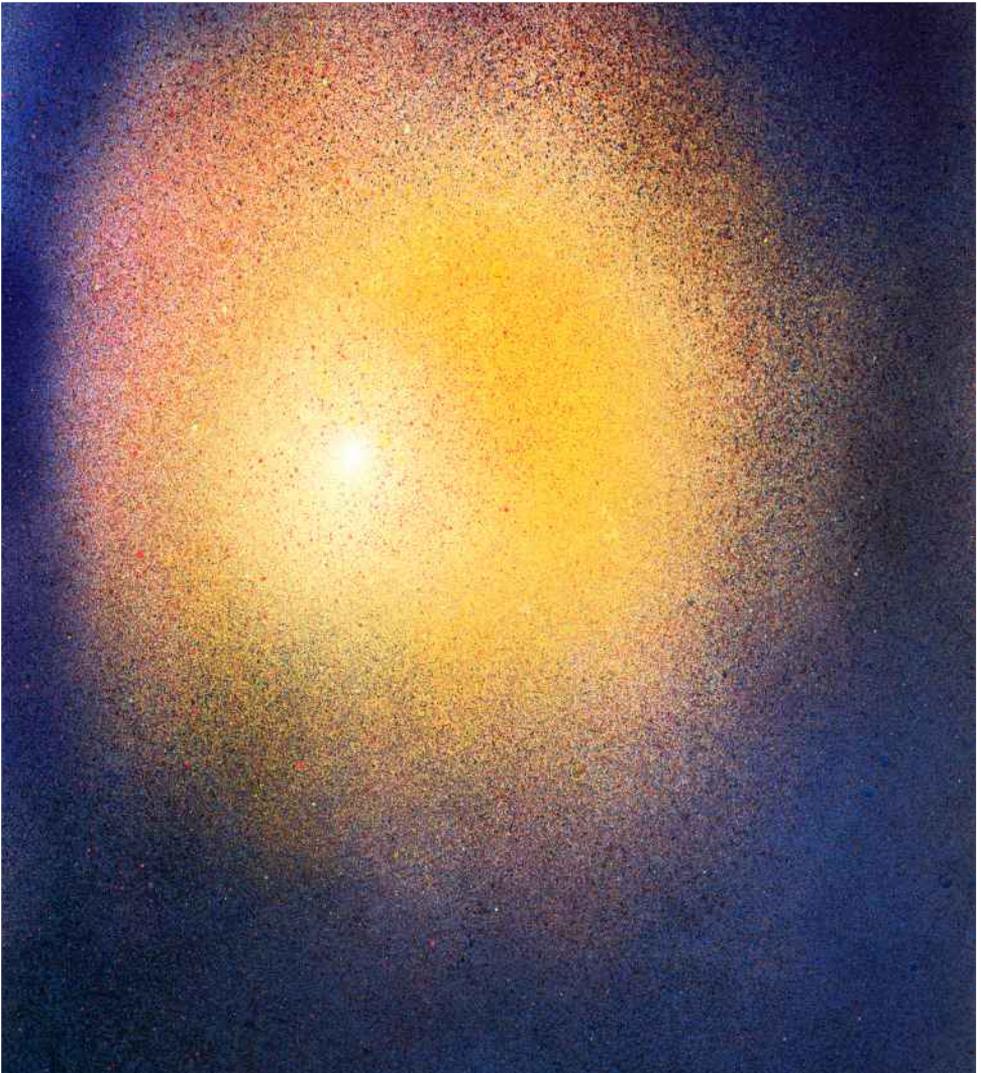


WEIHNACHTEN 2024



gemeindebrief

EVANG. KIRCHENGEMEINDE FREIBERG AM NECKAR



AMANDUSKIRCHE

NIKOLAUSKIRCHE

KIRCHE SIMON UND JUDAS



Ich blick' überhaupt
nicht mehr durch!

Höhere Mathematik war noch nie meine Stärke. Zu meinem großen Bedauern konnte man dieses Fach in der Schule nicht abwählen. In den unteren Klassen hatte ich mich noch ganz wacker geschlagen, aber in der Oberstufe wurde es kompliziert. Glücklicherweise gab's einen schlaun und geduldigen Bruder, der mir manches erklären konnte und einen Lehrer, der auch mathematisch weniger begabte Menschen nicht als hoffnungslose Fälle betrachtete. Kurz vor dem Abi ging dann nichts mehr. Trotz vielen Übens und geduldiger Erklärungen wurde ich aus der ganzen Sache nicht schlau. Ich habe schlicht nicht mehr verstanden, um was es überhaupt geht. Die letzte Klausur meiner schulischen Laufbahn stand ins Haus. In einer Illustrierten hatte ich einen Cartoon gesehen, der meinen Gemütszustand ziemlich gut beschrieb: eine – bis auf eine Sprechblase - komplett schwarze Seite mit der Aufschrift **"Ich blick' überhaupt nicht mehr durch!"**. Ich riss die Seite aus, legte sie - in einem Anflug von Galgenhumor - in mein Heft und gab sie mit der Klassenarbeit ab.

"Ich blick' überhaupt nicht mehr durch!", das ist nicht nur der Seufzer

von mathematikgeplagten Wesen wie mir. Oft genug verstehen wir die Welt und uns selbst nicht mehr. Wir blicken nicht hinter die Dinge, erkennen keine Logik, keine Gesetzmäßigkeit in dem was geschieht. Vielleicht sind wir in der Weihnachtszeit besonders sensibel dafür, nehmen deutlicher die verwirrenden Ungereimtheiten und Ungerechtigkeiten des Lebens wahr.

- Warm eingemummelt und vollbepackt mit Weihnachtseinkäufen, erschrecken wir, wenn wir plötzlich den Obdachlosen vor dem Einkaufscenter sitzen sehen. "Was ist diesem Menschen wohl widerfahren, dass er auf der Straße gelandet ist?", geht es mir dann durch den Kopf.

- Es sollte alles so schön und harmonisch werden an Heiligabend. Und dann gab's den großen Familienkrach. Nach den überspannten Erwartungen die große Enttäuschung. Schaffen wir's denn nicht, wenigsten ein paar Tage friedlich miteinander auszukommen?

- Zu keiner Zeit werden in einer Mischung aus Dankbarkeit, Gewissensbissen und Hilflosigkeit so viele Spendenformulare ausgefüllt, wie vor Weihnachten. Angesichts des Friedens im eigenen Land und des vollen Kühlschranks im eigenen

Haus erinnern wir uns an das Kriegs- und Hungerelend in vielen Staaten und Regionen dieser Welt.

- Weihnachten – ein Familienfest. Umso schmerzlicher nehmen wir wahr, dass dieses Jahr der Mann, die Mutter oder ein lieber Mensch in der Runde fehlt. An Weihnachten wird auch viel geweint.

Ich habe Ihnen noch gar nicht erzählt, wie mein Mathelehrer auf meinen "Null-Durchblick-Zettel" reagiert hat. Bevor er die Klassenarbeiten zurückgab, nahm er den schwarzen Bogen, hielt ihn vor sein Gesicht, zog eine Nadel aus dem Mäppchen und piekste in das Papier. Während er durch das entstandene kleine Löchlein schaute, sagte er: "Ich gebe die Hoffnung nicht auf, bitte tun Sie's auch nicht! Ein wenig Durchblick ist möglich, trotz des beschränkten Horizontes".

Das ist für mich Weihnachten. Gott gibt uns nicht auf. Er durchstößt das Undurchschaubare und die Schuld dieser Welt von seiner Seite her. Er lässt etwas durchblicken von sich und seiner Leidenschaft und Liebe für die

Menschen. Er kommt und wohnt in unserem Dunkel, er wird „be-greifbar“ in dem kleinen Kind im Stall. Gott verbündet sich mit den Weinenden, Verletzten und Schuldbeladenen, mit denen, die sich und die Welt nicht mehr verstehen.

Für den Liederdichter Jochen Klepper war dieser „Durchbruch Gottes“ Grund seiner Hoffnung, Stern in einer für ihn dunklen und undurchschaubaren Zeit.

Sicherlich:

"Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält Euch kein Dunkel mehr, von Gottes Angesichte kam Euch die Rettung her."

(zu finden im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 16,4)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Fest mit "Lichtblick"

Ihre Pfarrerin

Claudia Bach



Regio-lokaler Verbund eine neue Seite

Diese Seite ist neu in unserem Gemeindebrief. Sie wird uns aber in Zukunft begleiten. Denn seit dem jetzt schon greifenden Pfarrplan 2030 sind wir mit Asperg, Tamm und Möglingen in einem sogenannten regio-lokalen Verbund zusammen. In diesem Verbund sind nun die Pfarrpersonen mit ihren Vertretungen bei Urlauben, Krankheiten oder sonstigen Abwesenheiten zusammen unterwegs. Dieser Verbund soll immer stärker zusammenarbeiten, weil die Stellenlage nicht besser wird. Damit nun wir als Freiburger Kirchengemeinde die Kollegenschaft aus den drei anderen Orten besser kennenlernen, haben wir für den

Sommer 2025 eine Sommerpredigtreihe erstellt. An jedem Sonntag wird eine andere Pfarrperson in Freiberg die Predigt und den Gottesdienst halten. Über diese Reihe werden wir dann im Sommerbrief einiges an Informationen weitergeben.

Im Nachfolgenden wird uns die neue Kollegin aus Tamm, die dort auf die geschäftsführende Stelle gewählt wurde, vorgestellt. Text wie Bilder sind uns von der Tammer Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt worden. Wir freuen uns in unserem Verbund, dass wir nun alle noch bestehenden Pfarrstellen besetzt haben.

Matthias Wirsching

Die neue Pfarrerin in Tamm Carmen Stamer



Am 22. September wurde Pfarrerin Carmen Stamer durch Dekan Michael Werner und Schuldekan Dr. Andreas Löw in ihr neues Amt als geschäftsführende Pfarrerin der Kirchengemeinde Tamm eingeführt.

Damit ging eine zweijährige Vakatur zu Ende.

Kirchen- und Posaunenchor gestalteten den festlichen Gottesdienst mit, ein Festprogramm mit zahlreichen Grußworten von Vertretern der Kirchengemeinde und der Stadt schlossen sich an.

„Menschliche Begegnungen und Beziehungen sind für mich kostbar und wertvoll“, sagt Carmen Stamer bei ihrer Selbstvorstellung. „An meinem Beruf schätze ich die große Vielfalt und das Zusammentreffen mit



Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen.“

Davor war Carmen Stamer in der Gesamtkirchengemeinde Leonberg mit Schwerpunkt in der Konfirmanden- und Hospizarbeit tätig.

Privat ist die 49-Jährige viel draußen in der Natur unterwegs, hat eine Schwäche für Bücher und macht

gerne in Frankreich Urlaub. Sie ist verheiratet mit dem Physiker Frank Straub, der bei Bosch arbeitet, und wohnt seit Mitte August in dem denkmalgeschützten Pfarrhaus aus dem 18. Jahrhundert direkt gegenüber der Bartholomäuskirche.

Matthias Wirsching

Gottesdienst hautnah – Vertraut den neuen Wegen



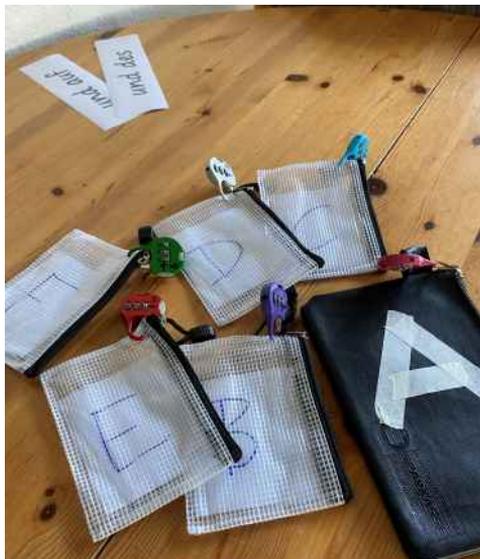
Beim „Gottesdienst hautnah“ nahm Pfarrer Martin Burger ein Thema auf, das uns in der Kirchengemeinde aktuell beschäftigt: wie können wir als Kirchengemeinde im Blick auf unsere Immobilien für die Zukunft gut aufgestellt sein? Dazu hat er mit Nina Buchenroth eine ausgewiesene Expertin zum „Schwätz auf dem Bänkle“ eingeladen. Ehrenamtlich

engagiert sie sich bei der Immobilienkonzeption unserer Gemeinde, hauptamtlich arbeitet sie bei der Gebäudeberatung im Oberkirchenrat. Dabei wurde deutlich, dass wir vor großen Herausforderungen stehen, aber auch, dass wir damit nicht alleine unterwegs sind. Es ist ein zukunftsfähiger Weg, den wir besonders im Blick auf die „neue Mitte“ eingeschlagen haben. Im Nachgespräch konnten noch einige Fragen geklärt werden, so dass die Besucherinnen und Besucher zuversichtlich mit Blick auf die Zukunft nach Hause gehen konnten.

Martin Burger

Konfitag mit Taufe

„Ich bin getauft...“



Beim Konfitag zum Thema „Taufe“ im November ging es zunächst geheimnisvoll zu. Die Konfis mussten in einem „Escape room“ verschiedene Rätsel lösen, die alle etwas mit der Taufe zu tun hatten. Da wurden Eiswürfel zertrümmert, Buchstaben sortiert, Morsezeichen entziffert und sich über Geheimschriften Gedanken gemacht. Der Rätsel Lösungen führten dann zu einem mehrstelligen Zahlencode. Mit diesem Code konnte man sich Zugang zu einem Schlüssel verschaffen, der in der Kirche „Simon und Judas“ deponiert wurde. Mit Hilfe dieses Schlüssels wiederum konnte man den Taufkelch „befreien“, der mit einem Schloss an das Kreuz angekettet war. Selbstverständlich gab es dann für die Konfis eine Belohnung, bevor es dann im Gemeindehaus mit dem Mittagessen

weiterging. Nachmittags wurde dann an einem „Taufhimmel“ gearbeitet, der beim Taufgottesdienst zum Einsatz kommen sollte. Die Jugendlichen haben ihre Taufsprüche auf ein langes weißes Band geschrieben, das dann an einen Hula-Hoop-Reifen geknüpft wurde. Ein paar Tage später wurde in der Amanduskirche der Taufgottesdienst gefeiert, in dem Liv Beck, umringt von den anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden, getauft wurden. So wurde der Taufgottesdienst für alle Konfi-Familien zu einem eindrücklichen Ereignis.

Martin Burger





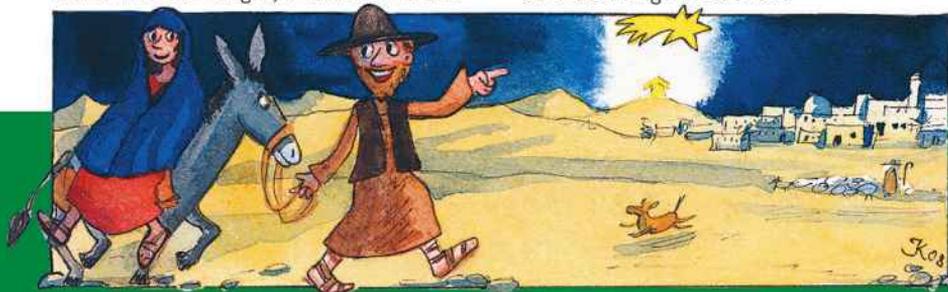
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.



Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel?
Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





"Gesang on Genuss" – "schwäbisch guet!"



Unter diesem Motto hat der Förderkreis „focus Jugend“ zu einem schwäbischen Abend in den Mariensaal der katholischen Kirche eingeladen. Bei diesem Benefizabend für die evangelische Jugendarbeit ging es teils deftig und teils hintersinnig schwäbisch zu. Ein deftiges schwäbisches Vesper mit Wurstsalat, Vesperplatte und Zwiebelkuchen durfte ebenso wenig fehlen, wie schwäbische Lieder, die von Pfarrer Martin Burger auf dem Akkordeon und

der Gitarre begleitet wurden. Abgerundet wurde der Abend durch hintersinnige und lustige schwäbische Texte, die auf das besondere Naturell der Schwaben eingingen.

Martin Burger



Infos zu "focus Jugend"

Wir sind eine Gruppe von Menschen, die sich in lockeren Abständen trifft, um Aktionen zu planen und durchzuführen. Z.B bewirten wir die Konfirmationen mit einem Sektempfang, organisieren das Johannisfeuer und hatten auch schon eine biblische Weinprobe im Repertoire. Mit dem Erlös unserer Veranstaltungen unterstützen wir die Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde finanziell, um so beliebte Aktionen wie z.B. die KiBiWo und die Legostadt durchführen zu können und zu einem lebendigen Gemeindeleben beizutragen. Wenn Sie also Lust und Zeit haben, uns tatkräftig zu helfen, sei es im Team oder bei der Durchführung einzelner Aktionen, würden wir uns sehr freuen.

Natürlich begrüßen wir auch jede Spende, ob groß oder klein, um unsere Ziele zu unterstützen. Bei Fragen zu Aktionen oder nächsten Treffen zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Eine Unterstützungszusage oder Spende senden Sie bitte an:

Evangelische Kirchenpflege Freiberg a. N.

Andrea Memminger
Pfarrer-Aldinger-Straße 18
71691 Freiberg
andrea.memminger@elkw.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde - focus Jugend
IBAN: DE17 6045 0050 0000 1269 08
BIC: SOLADES1LBG

Martin Burger

Marshmallows, Grusel und ein hoher Turm

Viel Abwechslung bei der KiBiWo 2024



„Einmal Himmel, Erde und zurück“, so lautete das Motto der Kinderbibelwoche 2024. Vom Mittwoch, den 30.10.2024, bis zum Samstag, den 2.11.2024, haben wir mit insgesamt ca. 60 Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren gebastelt, gelacht und gesungen. Zur Unterstützung waren sehr viele Mitarbeiter mit am Start. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben. Als großen Abschluss, gab es am 3.11.2024 einen gemeinsamen Familiengottesdienst mit den Kindern und ihren Eltern. Danach gab es noch ein großes Mittagessen. Es hat hervorragend geschmeckt. Vielen Dank an unser Kochteam.

An den einzelnen Tagen ging es um 14:00 Uhr los. Kurz vorher wurden die Kinder am Eingang empfangen und mit ihnen gemeinsam Hände gewaschen. Danach konnte es auch schon losgehen. Wir haben viele alte, aber auch neue Lieder gesungen und zusammen die spannenden Anspiele verfolgt, bei denen schauspielerische Meisterleistungen von Patrick Fischer und Mara Roßkopf hingelegt wurden.

„Ich will hören, was Gott zu sagen hat. Der HERR redet vom Frieden. Treue wächst aus der Erde empor. Gerechtigkeit scheint vom Himmel herab. Psalm 85, 9+11“ dies war unser diesjähriger Lernvers, den die Kinder mit den Mitarbeitenden gemeinsam auswendig gelernt haben. An den einzelnen Tagen ging es nach dem gemeinsamen Singen und Spielen in die Kleingruppen. Die Kleingruppen wurden nach Alter und Klasse aufgeteilt. Dort wurde dann gemeinsam gebastelt und gespielt.

Am Mittwoch wurden in allen Gruppen für Halloween viel gebastelt. Die erste Gruppe bastelte tolle Fledermäuse und gruselige Masken. Währenddessen, bastelte die blaue Gruppe tolle LED-Fackeln und die grüne Gruppe schöne Bilderrahmen. Die Gruppe mit den ältesten Kindern, hat gruselige Spinnen gebastelt. Am Freitag gab es zwei tolle Fotoralleys und in zwei Gruppen ein großes Basteln. Darunter wurde eine Herbstbastelei angefertigt. Diese konnten die Kinder dann auch mit nach Hause nehmen. Am letzten Basteltag, dem Samstag, wurde ebenfalls nochmal viel gebastelt. Die älteste Gruppe hat an diesem Tag gemeinsam Marshmallows über einem Lagerfeuer angeröstet. Neben den gebastelten Projekten, gab es auch eine Süßschleuder und ein großes Make'n Break. Leider war die Kinderbibelwoche schon vorbei.



Jedoch gab es am Freitag ein großartiges Highlight wie an jeder KiBiWo der letzten Jahre: das Hausspiel.

Dies war dieses Jahr unter dem Motto Halloween gehalten. In dem Hausspiel wurden die Kinder in sieben Gruppen aufgeteilt und haben gemeinsam in verschiedenen Stationen gegeneinander um den Sieg gekämpft. An jeder Station gab es eine kleine Aufgabe zu erledigen, um viele Punkte zu bekommen. Jedoch war nicht jede Station taktisch zu bewältigen. An einer Station wurden tolle Pustebilder gebastelt. Diese wunderschönen Bilder wurden dann von den Kindern mit nach Hause genommen. Die letzte Station war eine sehr sportliche Station. Hier wurde in den kleinen Gruppen ein Kreistanz eingeübt, den wir an jedem Tag gemeinsam auf dem Parkplatz aufgeführt haben. Somit gab es jeden Tag etwas Neues und dies sorgte für sehr große Abwechslung.

An den einzelnen Tagen gab es auch ein tolles Anspiel von Mara Roßkopf, die Bibi Babel spielte, und von Patrick Fischer, der Tommy Türmer spielte. Gemeinsam entdeckten sie

die tolle Welt und bauten im Laufe der KiBiWo einen großen Turm. Auch gab es an jedem Tag eine tolle Geschichte aus Bibis Sammlung von Büchern. Die Kinder waren immer sehr begeistert, wenn sie gemeinsam mit uns in die Geschichte eintauchen konnten.

Neben den Kleingruppen, gab es von Eva Schwarz-Seidenspinner ein gemeinsames und großes Projekt. Für dieses Projekt, wurden einzelne Gruppenbilder gemacht. Diese Bilder wurden dann auf eine große Leinwand geklebt. Auf der Leinwand war ein wunderschöner Turm aufgemalt. In den Fenstern schauten dann die einzelnen Kinder und Mitarbeiter heraus.

Auch lernten wir mit den Kindern neue Lieder kennen. Musikalisch hat uns Michaela Hartmann-Trummer am E-Piano und Patrick Fischer am Cajon begleitet. Unser Jugendreferent André Pardes hat die Kinderferientage organisiert und geplant. Wir bedanken uns herzlichst bei allen Mitarbeitenden, die miteinander so ein Projekt möglich gemacht haben.

Wir sind dankbar als Evangelische Kirchengemeinde Freiberg, dass wir die Möglichkeit hatten, unter Gottes Schutz und Bewahrung eine schöne und kreative Zeit mit den Kindern und Mitarbeitenden erlebt zu haben.

Ganz herzlichen Dank an unsere einzigartigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderbibelwoche 2024 für das segensreiche Wirken unter den Kindern in Freiberg.

Patrick Fischer

HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSEREN

Die Kollekten an Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag sind für „Brot für die Welt“ bestimmt.

Sonntag, 22. Dezember 2024 – 4. Advent

Amanduskirche

10:30 Uhr Taufgottesdienst (Pfarrerin Back)

Dienstag, 24. Dezember 2024 (Heiligabend):

Amanduskirche

15:30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel der Kindergottesdienstkinder (Pfarrerin Back und Team Kinderkirche)

17:15 Uhr Gottesdienst zu Heiligabend mit Blockflötenensemble "Holzklang" (Pfarrerin Back)

22:00 Uhr Christmette (Pfarrer Burger)

Kirche Simon und Judas

15:00 Uhr Gottesdienst für die Kleinsten (das Zwergengottesdienstteam)

16:30 Uhr Christvesper (Pfarrer Burger)

Nikolauskirche

16:00 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrer Wirsching)

17:15 Uhr Christvesper (Pfarrer Wirsching)

Mittwoch, 25. Dezember 2024 (1. Weihnachtsfeiertag)

Kirche Simon und Judas

9:30 Uhr Fest-Gottesdienst mit dem Posaunenchor und Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Wirsching)

Nikolauskirche

10:30 Uhr Fest-Gottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Wirsching)

Donnerstag, 26. Dezember 2024 (2. Weihnachtsfeiertag)

Nikolauskirche

10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche (Pfarrer Wirsching und Team Kinderkirche)

GOTTESDIENSTEN IN DER WEIHNACHTSZEIT

Sonntag, 29. Dezember 2024 (1. Sonntag nach Weihnachten)

Kirche Simon und Judas

10:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Burger)

Dienstag, 31. Dezember 2024 (Altjahrsabend, Silvester)

Amanduskirche

17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss mit Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Burger)

Kirche Simon und Judas

18:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss mit Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Burger)

Nikolauskirche

17:00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss mit Feier des Heiligen Abendmahls (Pfarrer Wirsching)

Mittwoch, 1. Januar 2025 (Neujahr)

Nikolauskirche

18:00 Uhr Gottesdienst zu Neujahr (Pfarrer Wirsching)

Sonntag, 5. Januar 2025 (2. Sonntag nach Weihnachten)

Nikolauskirche

10:30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Wirsching)

Sonntag, 12. Januar 2025 (1. Sonntag nach Epiphania)

Amanduskirche

10:30 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor (Pfarrerin Back)

Kirche Simon und Judas

18:00 Uhr Hautnah-Gottesdienst (Pfarrer Burger)

Krippenspiele und Kindergottesdienst

Alle, die Krippenspiele mögen, sind herzlich eingeladen, die Weihnachtsgeschichte von den Kinderkirchkindern zu erleben:
am 24. Dezember 2024 um 15:30 Uhr in der Amanduskirche:
Weihnachten nach dem Lukasevangelium und
am 26. Dezember 2024 um 10:00 Uhr in der Nikolauskirche:
Die Friedenstauben....

Mitmachflohmarkt im Vogelsang

Eine rundum gelungene Sache



Gemeindehaus Vogelsang statt. Insgesamt konnten 20 Tische vergeben werden, die sich am Sonntagmittag mit allerlei Dingen gefüllt haben. Der Andrang von Käuferinnen und Käufern war schon vor dem offiziellen Beginn groß. Man darf sich ja kein Schnäppchen entgehen lassen. Ebenso wenig die leckeren Kuchen, die gespendet wurden und den Zwiebelkuchen, der extra von einem bewährten Team gebacken wurde und sich großer Beliebtheit erfreute. Insgesamt also eine rundum gelungene Sache, die sicherlich im nächsten Jahr wiederholt wird.

Martin Burger

Auf so viel Beteiligung hat Sandra Burger, die Initiatorin des „Mitmachflohmarkts“ der evangelischen Kirchengemeinde gehofft. Dieser fand am 17. November im



Einmal im Jahr werden Bauarbeiterinnen, Kranführer, Architektinnen, Schlossherren gesucht, um mit uns eine große LEGO®-Stadt zu errichten, die Freiberg am Neckar zum Staunen bringt. Wir bekommen einen Anhänger voll mit Bausteinen geliefert und machen daraus, was uns gefällt. Außerdem erwartet uns ein spannendes Abenteuer mit Gott, Snacks, Gemeinschaft sowie nette Betreuer und Betreuerinnen. Eingeladen sind alle Kinder der 1. - 7. Klasse.

Als Kirchengemeinde planen wir die LEGO®-Stadt für insgesamt 50 Kindern am Freitag, 17.01.25, 15.00 - 18.00 Uhr und am Samstag, 18.01.25, 10.00 - 16.00 Uhr (Einlass ist jeweils 15 Minuten vorher).

Ein Familiengottesdienst in der Nikolauskirche und die Stadtbesichtigung für die Eltern im Gemeindehaus in der Gartenstraße finden am Sonntag, 19.01.25 ab 10.30 Uhr statt.

Der Teilnehmendenbeitrag von 10,- Euro wird vor Ort bei Beginn der LEGO®-Stadt eingesammelt.

Eine verbindliche, Online-Anmeldung zur LEGO®-Stadt ist über unsere Internetseite

www.ev-kirche-freiberg-an.de

ab Montag, den 9. Dezember 2024 möglich und für eine Teilnahme erforderlich.



Kinderferientage in den Faschingsferien

als Kirchengemeinde veranstalten wir wieder die ganztägigen Kinderferientage in den Faschingsferien 2025 von Mittwoch, 5. März bis Freitag, 7. März 2025 täglich von 10.00 - 16.00 Uhr mit Mittagessen im Ev. Gemeindehaus im Vogelsang in Heutingsheim in der Vogelsangstraße 9.

Wir bieten den Kindern der Klassen 1-7 ein abwechslungsreiches Programm mit biblischem Theaterstück, Workshops in Kleingruppen, Liedersingen, Basteln, Outdoor-Rally, Hausspiel und Einüben von Akrobatik und Jonglage.

Die Kinder sollen dazu wetterfeste Kleidung und ein eigenes Getränk mitbringen.

Am Sonntag, den 9. Februar 2025 feiern wir ebenfalls im Gemeindehaus im Vogelsang um 10.30 Uhr Familiengottesdienst.

Der Unkostenbeitrag von 5,- Euro wird vor Ort bei Beginn der Kinderferientage eingesammelt.

Das Formular für die verbindliche Online-Anmeldung zu den Kinderferientagen ist auf unserer Internetseite

www.ev-kirche-freiberg-an.de

ab Montag, den 9. Dezember 2024 freigeschaltet.

Kontakt für beide Veranstaltungen: Diakon André Pardes (01520 191 2089) oder a.pardes@gmx.de

66. Aktion Brot für die Welt

Wandel säen – Wir säen weiter

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der Evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland.

2905 Projekte unterstützte Brot für die Welt 2023 in 87 Ländern. Die Projekte werden finanziell oder mit Fachkräften, Zivilem Friedensdienst, Stipendien sowie Beratung gefördert. Das Prinzip der partnerschaftlichen Zusammenarbeit sichert Reichweite, Wirksamkeit und lokale Nachhaltigkeit unserer Arbeit.

2024 startete die 66. Aktion von Brot für die Welt bundesweit am 1. Advent in Bamberg mit der Präsidentin des Entwicklungswerks, Pfarrerin Dagmar Pruin.

In Württemberg war der Auftakt am 2. Advent in der Evangelischen Stadtkirche in Ravensburg mit Oberkirchenrätin Prof. Dr. Annette Noller.

Die drei württembergischen Projekte von Brot für die Welt sind:

Frauen besiegen Hunger

In Burundi ist jedes zweite Kind unter fünf Jahren unter- oder mangelernährt. Das macht es anfällig für Krankheiten und bedroht seine körperliche und geistige Entwicklung. Unsere Partnerorganisation Ripple Effect unterstützt Kleinbauern dabei, ihre Familien ausreichend und gesund zu ernähren. Mehr als 700 Millionen Menschen weltweit leiden an Hunger und Unterernährung, das heißt, etwa jeder elfte Mensch auf der Welt hat

nicht genug zu essen. Und mehr als zwei Milliarden Menschen sind mangelernährt. Für ein gesundes und menschenwürdiges Leben fehlen ihnen wichtige Nährstoffe wie Vitamine, Jod oder Eisen. Besonders tragisch daran ist: Ein großer Teil der Unter- und Mangelernährten lebt auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden.

Mit Zimt aus der Armut

In Vietnam gehört Zimt seit Jahrhunderten in die Alltagsküche. Das Gewürz wird aus der ölhaltigen Rinde der Cassia Bäume gewonnen, die im Nordwesten des Landes heimisch sind. Ihr Anbau bietet Kleinbauern-Familien eine Chance, der Armut zu entfliehen. Rund 1,1 Milliarden Menschen weltweit leiden unter Armut, das heißt, es mangelt ihnen an einer gesunden Ernährung, an Möglichkeiten der Bildung, an Strom, Wasser und sanitären Einrichtungen. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Der fehlende Zugang zu Land und anderen Ressourcen zählt ebenso dazu wie politische und soziale Ausgrenzung, Kriege und Konflikte, Naturkatastrophen oder der Klimawandel. Besonders von Armut betroffen sind Frauen, Kinder und Jugendliche.

Näherinnen kämpfen für ihre Rechte

In der honduranischen Textilindustrie schufteten fast 150.000 Menschen. 80 Prozent davon sind Frauen. Sie

stellen überwiegend Kleidung für internationale Modemarken her und gefährden dabei ihre Gesundheit. Eine Organisation steht den Frauen bei.

Immer noch haben Frauen in vielen Teilen der Welt sehr viel weniger Möglichkeiten zu einem selbstbestimmten Leben als Männer. Häufig sind es immer noch die Ehegatten, Väter und Brüder, die über ihren Kopf hinweg entscheiden, wie lange sie zur Schule gehen, wen sie in welchem Alter heiraten oder wie viele Kinder sie bekommen. Frauen werden in vielerlei Hinsicht benachteiligt: Sie arbeiten mehr, verdienen aber deutlich weniger als Männer. Sie besitzen seltener Land, und sie haben in der Regel geringere Bildungschancen als Männer. Häufig sind sie zudem häuslicher oder sexueller Gewalt ausgesetzt.

Für diese drei Projekte hat sich diesmal auch die Evangelische Kirchengemeinde Freiberg entschieden.

Was tut Brot für die Welt?

Seit 1959 arbeiten Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen jeden Tag dafür, gegen Unrecht und Armut anzugehen.

Spendenaufruf – Helfen Sie helfen! Ihnen liegt daran, die weltweite Armut und den weltweiten Hunger zu überwinden und die Rechte der Frauen einzufordern? Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit

den entsprechenden Stichwörtern auf folgendes Konto:

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Im Advent, an Heilig Abend und an beiden Weihnachtsfeiertagen werden in den evangelischen Landeskirchen traditionell Kollekten für Brot für die Welt gesammelt.

Inzwischen feiern wir wieder Weihnachts-Gottesdienste so, wie wir es gewohnt waren.

Unsere weltweiten Projekte sind besonders auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Nutzen Sie das Angebot von Zahlscheinen zur Überweisung von Spenden in den Kirchen.

Wenn mehr Spenden eingehen, als die drei Projekte benötigen, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes dringendes Projekt ein. Danke!

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern zusammen – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen.

Ausblick für 2025:

Das BrotMobil ist vom 11. bis 15.02.2025 auf der didacta und vom 24. bis 27.04. 2025 auf der Slow Food Messe jeweils in Stuttgart.

Monika Helm
Botschafterin Brot für die Welt

Im neuen Jahr gibt es bereits zwei Termine für das ökumenische **Taizégebete** in der katholischen Kirche St. Maria: am 17. Januar und am 14. März, jeweils um 19:00 Uhr. Hierzu wird herzlich eingeladen - Monika Siegel und Christine Friedl

MUSIK? MUSIK!

Konzert zum Ewigkeitssonntag 2024: Dona nobis pacem



Dieses Jahr setzte die Evangelische Kirchengemeinde zum traditionellen Konzert am Ewigkeitssonntag Akzente durch ein eindrückliches Instrumentalprogramm.

Im Kern des fulminanten Konzertes ging es um nichts weniger als um Krieg und Frieden: Endzeitliche Stimmung am Ende des Kirchenjahres und Hoffnung auf eine friedlichere Welt.

Dabei wurde Krieg mit einer Orgelbearbeitung dargestellt, die aus Gustav Holsts Orchesterwerk „Die Planeten“ stammt und dem Kriegsgott Mars gewidmet ist. In der Antike stand dieser Gott für alles kriegerische Handeln, das letztlich die Menschheit mit Tod und Schrecken überzieht.

Frieden wurde beschworen von „Dona nobis pacem“, einem Werk der australischen zeitgenössischen

Komponistin und Kompositions-Professorin Anna Freeman. In dieser Meditation für 2 Trompeten und Orgel taucht immer wieder das „Dona nobis pacem“-Thema aus Bachs h-Moll-Messe auf. So wird dieses Werk gleichsam zum Sinnbild einer Friedensbitte.

Um dieses Zentrum gruppiert erklangen strahlende Barockwerke für 2 Trompeten und Flügelhörner deutscher und italienischer Komponisten. Es erklangen Gottfried Heinrich Stölzels und Antonio Vivaldis Konzerte in F und Petronio Franceschinis D-Dur Sonate. Klaus-Ulrich Dann und Hubertus von Stackelberg spielten sich im virtuosen Dialog Themen und Ton-Girlanden zu und erfreuten mit klangvollen Läufen aus einer Zeit, in der Pracht und Vergänglichkeit nahe beieinander



lagen. Der anspruchsvolle Begleitpart an der Orgel wurde von Michaela Hartmann-Trummer souverän und mit nicht nachlassender Energie umgesetzt.

In ihren Solobeiträgen schaffte die Kantorin mit Werken des 20. Jahrhunderts einen interessanten Kontrapunkt zu den barocken Trompetenstücken: Mit Louis Viernes „L'Etoile du Soir“ aus den „Pièces de fantaisie“ ließ sie den Abendstern Venus in ferner Präsenz und Schwerelosigkeit über allem schweben... Das „Maestoso“ in d-Moll aus Viernes 1. Orgelsymphonie überzeugte mit dichtem Zugriff, der Schlussteil irisierend, das Ende ohne ersehnte Erlösung verklingend. Bei diesen Klängen wurde man für einen Moment aus der Amanduskirche in eine der großen Pariser Kirchen versetzt: Aus der Plum-Orgel wurde für einen Moment eine gewaltige Cavaillé-Coll-Orgel in Notre Dame.

Und natürlich: Holsts „Mars“ - er

marschierte in unerbittlichem Fünf-Viertel-Metrum durch den Kirchenraum, mitleidlos und gewaltig, bis zum Plenum wurden die Orgelregister voll gezogen, die Kirche erbebte schier und die Zuhörer staunten, vom Klang überwältigt. Michaela Hartmann-Trummer konzertierte virtuos auf den 3 Manualen, teilweise zweistimmig im Pedal. Die Grausamkeit und Elend des Krieges, aber auch seine Glorifizierung wurden glaubhaft inszeniert, das Publikum konnte erst im anschließenden „Dona nobis pacem“ wieder aufatmen. Ein eindrucksvolles Erlebnis!

Für den anhaltenden Beifall bedankten sich die Künstler mit Händels virtuoser „Ankunft der Königin von Saba“. Am letzten Sonntag vor dem 1. Advent kam eine weltliche Königin, demnächst erwarten wir den himmlischen König der Ehren ...

Enrico Trummer

Nicht verpassen!

Unser Weihnachtskonzert
Quempas-Singen -
DAS Familienkonzert zum
Mitmachen
am Sonntag,
den 22. Dezember 2024,
um 15:00 Uhr
in der Amanduskirche
anschließend Punsch und
Glühwein...

Musik Extra über die Feiertage im Gottesdienst

24.12. um 17:15 Uhr Amanduskirche
mit Flötenensemble Holzklang,
Werke von J.Schnabel, J.S. Bach
u.a.

24.12. um 22:00 Uhr Amanduskirche
mit dem Bassisten Hans-Peter
Malisi, Werke von J.S. Bach und G.
Rheinberger

25.12. um 9:30 Uhr, Kirche Simon
und Judas mit dem Posaunenchor
Mendelssohn und Swing

25.12. um 10:30 Uhr, Nikolauskirche
mit Querflötistin Andrea Müller,
Werke französischer Komponisten

TAUFEN



- 14.09. Lukas Marlon Schloßhauer
- 20.10. Ida Gäckle
- 20.10. Theo Hofstetter
- 20.10. (aus Ludwigsburg) Zoey Esslinger
- 20.10. (aus Sinsheim) Jona Gräser
- 16.11. Theo Timm Neubert
- 22.11. Liv Zoe Beck

TRAUUNGEN



- 05.10 (aus Besigheim) Thomas Winkler und Doris Winkler, geb. Schneider
- 26.10. Maximilian Würsig und Julia Katharina, geb. Geiger

EHEJUBILÄEN

- 29.09. Rolf und Ursula Kircher
- 27.10. Peter und Margarete Müller

BESTATTUNGEN



- 05.09. Waldemar Anders, 88
- 17.09. Lydia Schuler, geb. Specht, 91
- 19.09. Angelika Hirt, geb. Kieß, 70
- 14.10. Walter Schmidt, 90
- 16.10. Werner Böhm, 86
- 17.10. Christel Hofstetter, geb. Ott, 93
- 18.10. Susanne Bach, 67
- 21.10. Ingrid Würth, geb. Mienack, 81
- 29.10. Heinz Schmidt, 87
- 15.11. Margot Kemmler, geb. Ehrhardt, 87
- 18.11. Werner Rapp, 88
- 19.11. Ernst Geiß, 93
- 19.11. (in Kornwestheim) Brigitte Glöckner, geb. Treu, 90
- 21.11. Walter Belser, 89
- 25.11. Anneliese Hennig, geb. Wentsch, 86
- 26.11. Rolf Motz, 94
- 28.11. Marta Würth, geb. Moser, 97

HOHE GEBURTSTAGE



vom 1. September 2024 bis 30. November 2024 wurden folgende Gemeindeglieder 85 Jahre und älter:

Ingeborg Ackermann 89, Helga Alt 88, Günter Alt 87, Werner Balduf 85, Werner Brösamle 85, Marie Luise Brune 90, Liane-Rita Daniel 88, Wolfgang Dickenbrock 89, Liselotte Dworschak 85, Erhard Eichler 86, Friedrich Endres 85, Alfred Entenmann 86, Lea Eppinger 85, Bernhard Essig 92, Hildegard Essig 90, Lieselotte Falk 86, Ulrich Falkenecker 87, Margarete Feucht 94, Greta Florinski 88, Renate Frasch 85, Herbert Geiger 89, Margarete Geiger 89, Dieter Geiger 87, Lore Geiger 85, Gretel Glemser 92, Irmgard Graf 89, Helga Hähr 88, Herbert Heidenwag 91, Karl-Heinz Hesslau 85, Hildegard Hinz 91, Friedlinda Hoffmann 87, Ilse Huttenlocher 90, Hildegard Joos 85, Rosemarie Kern 88, Tilde Keßler 89, Ewald Kieser 86, Herbert Kilgus 89, Bruno Kleemann 91, Hans Köhler 88, Ingeborg Kopp 92, Gerhard Krämer 87, Hans-Jürgen Kreß 85, Eberhard Kroll 88, Otto Kroll 87, Helmi Krug 93, Ingrid Lang 85, Helga Laubach 87, Ursula Lehmann 85, Susanne Leukhardt 87, Traute Leupoldt 86, Erika Lichtblau 90, Annelore Lotz 88, Marianne Marx 88, Hellmut Mast 87, Helene Michler 94, Helga Müller 90, Horst Nimscheck 92, Hans-Georg Pfleger 89, Horst Podewils 90, Gerda Polziehn 88, Helene Pyter 88, Ulrich Radtke 85, Hanne Reyle 89, Jutta Röther 85, Gisela Sandmann 88, Horst Schäfer 85, Ursula Schlemmer 90, Erich Schmid 95, Gerhard Schmid 87, Ingrid Schneider 86, Ella Schollenberger 88, Gerhild Scholz 87, Walter Schopf 86, Kurt Schuffert 86, Ottilie Seeger 95, Kurt Seyfang 94, Lieselotte Seyfang 87, Margarete Slotta 86, Rolf Söhnge 87, Gertrud Stecher 99, Hedwig Steinmaier 88, Helmut Stiegler 93, Marie-Luise Stiegler 85, Jürgen Strycker 87, Elfriede Tomasch 91, Marianne Tröscher 87, Siegmund Tröscher 87, Elisabetha Utz 90, Johannes Weissinger 90, Helmut Weissinger 86, Thea Wild 87, Helga Windeisen 85, Lore Winter 97, Ursula Woitsch 85, Ulrike Wollenheit 85

Die Kirchengemeinde freut sich mit diesen Gemeindegliedern und begleitet sie in Gedanken und im Gebet mit herzlichen Glück- und Segenswünschen.



HEILIGABEND ALLEIN?
NEIN. GEMEINSAM! FEIERN. ESSEN. SINGEN.

24.12.2024

15.30 - 19.30 UHR · FEUERSEEMENSA · LUDWIGSBURG

OHNE ANMELDUNG - EINFACH VORBEIKOMMEN - EINTRITT FREI



Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Freiberg a. N.

E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-freiberg-an.de

Redaktion: Claudia Back, Martin Burger, Monika Helm, Birgit Kuhnle,
Martin Waldenmaier, Matthias Wirsching, Cornelia Ziegler

Homepage: <https://www.ev-kirche-freiberg-an.de>

KGR-Vorsitzende: Birgit Würth, Tel. 07141-707539

Pfarramt Nikolauskirche: Bilfinger Str. 12/1 (Geschäftsführendes Pfarramt)

Pfr. Matthias Wirsching, E-Mail: matthias.wirsching@elkw.de

Tel. 07141-72139, Fax 07141-789893

Bürozeiten Pfarrbüro: Mo. 9-11:30 Uhr, Mi. 9-11:30 Uhr

Pfarramtssekretärin: Melanie Chmielnicki

E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.freiberg.nikolauskirche@elkw.de

Pfarramt Amanduskirche: Kirchplatz 2

Pfrin. Claudia Back, E-Mail: claudia.back@elkw.de

Tel. 07141-271645, Fax 07141-271646

Bürozeiten Pfarrbüro: Mo. 15-17 Uhr, Do. 9-11:30 Uhr

Pfarramtssekretärin: Melanie Chmielnicki

E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.freiberg.amanduskirche@elkw.de

Pfarramt Kirche Simon und Judas: Kirchstr. 17

Pfr. Martin Burger, E-Mail: martin.burger@elkw.de

Tel. 07141-74244, Fax 07141-270743

Bürozeiten Pfarrbüro: Di. 9-11:30 Uhr und Do. 9-11:30 Uhr

Pfarramtssekretärin/Assistenz Gemeindeleitung: Andrea Memminger

E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.freiberg.simon-judas@elkw.de

Evangelische Kirchenpflege:

E-Mail: kirchenpflege@ev-kirche-freiberg-an.de

Konto: IBAN: DE30 6045 0050 0000 1183 32 BIC: SOLADES1LBG

Ev. Jugendbüro: Vogelsangstr. 9, Jugendreferent André Pardes

Tel. 07141-2999823, Mobil: 01520-1912089

focus Jugend - Förderkreis Evangelische Jugendarbeit

Spendenkonto: IBAN: DE17 6045 0050 0000 1269 08 BIC: SOLADES1LBG

Kantorin Michaela Hartmann-Trummer

Tel. 07154-182863, E-Mail: Michaela.Hartmann-Trummer@t-online.de

Satz und Druckvorbereitung mit Scribus: Martin Waldenmaier

Layout: Claudia Layer-Siewert

Druck: Druckhaus Harms e.K., Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 3.780 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. März 2025

Im Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Freiberg/N werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestatungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (siehe oben) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Prüft alles und behaltet das Gute! «

1. THESSALONICHER 5,21

JAHRESLOSUNG 2025



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de